

wenig auß/ vnd auf einer seitten des selben offnen schnittes schneid vil kleyner kerlein darein/ darnach mach ein gedrehten stab der recht in das geport loch sey/ vnd mach zu vnderst ein zenlein daran/ vnd stoß das rund holt in das egemelt geport loch/ also das das zenlein in den offnen schnit des aufrechten holt hinab gee/ vnd so offft du diß rund holt vmb einen grad erhebest vnd stet wilt behalten/ so offft scheid sein zenlein in ein kerlein/ also magst du disen stab hoch oder nider ziehen/ vñ oben an disen stab mach ein klein dün geschicktes pretlein/ vñ por eyn loch dardurch/ auf das du darauß mit einem aug dest gewisser durch das glas in der ram sehen mügest/ was du dann dardurch shest das verzeychen mit einem pensel auß einem glaser lot auf das glas/ darnach zeychen das selb auf das ding darauf du molen wilt. Solchs ist gut all denen die yemand wöllen ab Conterfeten/ vnd die irer sach nit gewiß sind/ so du dann der massen einen wilt abmachen/ so leyn jm das haupt an/ auf das er stet vnerruckt halt biß das du all notstrich thuest/ so das geschehen ist dann magst du dich der farben gebrauchen /aber du mußt ein stet liecht suchen.

Jem so du dem obgemelten pret darauf das glas gemacht ist vnden zwo zwerch leyten an nagelst/ vnd zwo löcher in yedliche porst/ vnd dann gedrehte steb darein steckst/ die vnden eyfien stet haben/ das alles recht in ein ander versüget/ magst du dich als eines tisch zu disem ding süglich gebrauchen/ diß alles mag zerlegt werden/ auf das es leychtlich zu tragen vnd mit zu handeln sey. Solchs hab ich hernach auf gerissen.



Eyn andre meynung.

**D**rech drey feden magst du ein yedlich ding das du mit erreychen kanst in ein gemel bringen/ auf ein dafel zuuerzeychen/ dem thu also. Nistu in einem sal/ so schlag ein grosse nadel mit einẽ weitten ðr die darzu gemacht ist in ein wand/ vñ setz dz für ein ang/ dardurch zeug ein starcken faden/ vñ hencß vnden ein pley gewichte daran/ darnach setz einen tisch oder tassel so weyt vß dem nadel ðr/ darin der fadẽ ist als du wilt/ darauf stell stet ein aufrechte ram zwerchs gegen dem nadel ðr hoch oder nider auf welche seitten du wilt/ die ein türlein hab das man auß vñ zu müg than/ diß türlein sey dein tassel darauf du molen wilt. Darnach nagel zwen feden die als lang sind als die auffrecht ram lang vnd preyß ist/ yselicher mit eynem ort oben vnd mitten in die ram/ vnd den anderen auf einer seitten auch mitten in die ram vnd laß sie hangen. Darnach mach ein eyfien lang gen steß der zu sorderst am spitz ein nadel ðr hab/ dareyn feden den langen faden der durch dz nadel ðr an der wand gezogen ist/ vnd far mit der nadel vnd langen faden durch die ram hinauß/ vnd gib sie einem anderen in die hand/ vnd wart du der anderen zwo feden die an der ram hangen. Nun brauch diß also/ leg ein lauten oder was dir sunst gefele sofer von der ram als du wilt/ vnd das sie vnerruckt beleyß so lang du jr bedarfft/ vñ laß deinen gefellen die nadel mit dem faden hinauß strecken/ auf die nötigisten puncten der lauten/ vñ so offft auf einem still helt vnd den langen faden anstreck so schlag alweg die zwen feden an dir ram kreißweyß gestrecktes an den langen faden/ der durch die ram hinauß gestreckt würt vnd kleb sie zu beden orten mit einem wachs an die ram/ vñ dreyß deinen gefellen seinen langen faden nach lassen. Darnach schlag das türlein zu vnd zeychen den selben puncten da die feden an der ram kreißweyß ober einander gen/ auf die tassel/ darnach thü das türlein wider auß/ vnd thü mit einem anderen puncten aber also biß das du die ganzen laute gar an die tassel punctirst/ dann zeuch all puncten die auff der tassel von der lauten worden sind mit linien zu sammen/ so stichst du was darauß wirt/ also magst du ander ding auch abzeychen. Dife meynung hab ich hernach aufgerissen.

